

B e y l a g e
zum 28ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. Julius 1830.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen
des In- und Auslandes zu haben:

Der gestirnte Himmel

oder Anweisung zur Kenntniß der Gestirne und der vor-
züglichsten Sterne. Zur Belehrung und Unterhaltung
für gebildete Leser besonders jüngeren Alters.

Von Dr. Heinrich Kockstroh.

gr. 12. Mit 40 erläuternden Kupfertafeln. Sauber
gebunden 2 Thlr. (Berlin, 1830. Verlag der Buch-
handlung von C. F. Amelang.)

Die Astronomie, oder, was dieses ursprünglich grie-
chische Wort eigentlich ausdrückt, die Himmels- oder Stern-
kunde, die Lehre von den Weltkörpern überhaupt und ih-
ren wahren und scheinbaren Bewegungen insbesondere, ist
eine so vortreffliche Wissenschaft, die Vortheile, die sie der
menschlichen Gesellschaft zu Wahrnehmung und Einhei-
lung der Zeit, zur Schiffahrt, zu Bestimmung der Lage
der Orte auf der Erde u. gewährt, liegen so klar vor Au-
gen, daß sie nur genannt werden darf, um Empfindungen
von Größe und Würde zu erregen, und die Begriffe, die
sie uns von dem Umfange der Welt und von der Weisheit
und Güte ihres allmächtigen Urhebers giebt, müssen auch
Menschen von sonst stumpfen Gefühlen zur Bewunderung
und Anbetung hinreißen. Es muß daher ein Buch, wel-
ches, wie das hier angezeigte, eine Anleitung zur Kennt-
niß des gestirnten Himmels darbietet, eine sehr erfreuliche
Erscheinung seyn, und dies um so mehr, da der Herr Ver-
fasser über seinen erhabenen Gegenstand auf eine eben so
gründliche als für Jedermann leicht faßliche Art Belehrung
giebt. — Ein wesentliches Erforderniß bey einer Ver-
schrei-

Schreibung der Gestirne und einzelner merkwürdiger Sterne ist, dieselbe durch Bilder zu veranschaulichen, und auch hierin läßt dieses so nützliche Buch nichts zu wünschen übrig: die, außer einem herrlichen allegorischen Titelpuffer und Bignette, demselben beygegebenen Kupfertafeln sind nicht allein in genügender Anzahl, sondern auch auf das sorgfältigste und sauberste gearbeitet. Referent kann daher dieses Buch, sowohl wegen des Gegenstandes, den es behandelt, als auch wegen der vielen schönen Kupfer und der äußern so geschmackvollen Ausstattung, mit Recht empfehlen.

Dr. A. S—r.

Zu haben bey Anton in Halle.

So eben erschienen, Preis für Subscribenten auf den ganzen Jahrgang: 2 Groschen Sächs. — 2 Silbergr. 6 Pf. Preuss. Cour. — 9 Kreuzer rhein. für jedes Portrait in Royal-Quart (Einzelne Portraits ein Drittel mehr):

GALLERIE DER ZEITGENOSSEN.

Nr. 24. SIR WALTER SCOTT; in Stahl gestochen nach *Lawrens's* bekanntem Gemälde von *Hyll und Stöber*.

(Es ist das *getroffenste* Bild des berühmten Schotten, welches bis jetzt erschienen ist.)

Nr. 25. DON MIGUEL, Usurpator und Tyrann von Portugal. Nach dem Leben gemalt von *Gonsalva*. In Stahl übertragen von *Franz Stöber*.

☞ Ein trefflich ausgeführtes Blatt und ausgezeichnet durch die frappanteste Aehnlichkeit. Wir erhielten das Original zu diesem Stich von einem Ehrenmanne in Lissabon, der jetzt ebenfalls zu den Opfern dieses *Nero unserer Tage* gereiht worden ist.

Am 25. Junius 1830.

Die *Kunstanstalt* des Bibliograph. Instituts zu Hildburghausen und New-York.

Der

Der zweyte Jahrgang

der

Zeitgenossen,

(die Nummern 27 bis 52 enthaltend), eröffnet mit einem sich den werthvollsten Kunst- Erzeugnissen unserer Tage anreihenden herrlichen *Stahlstich von Barth*:

Göthe's Bildnifs.

☞ *Proofs* dieser Platte, auf chinesischem Papier (vor der Schrift) sind zu 16 Groschen oder 1 Fl. 12 Kr. rhein. bey uns zu haben.

Wir werden fortfahren, den Kunstwerth unserer *Gallerie* mit jeder Nummer auch im *neuen* Jahrgang zu steigern. Dadurch hoffen wir, dem *Publikum* unsern *Dank* für die uns für dies Unternehmen gewordene *beispiellose Unterstützung* auf die ihm gewifs *angenehmste* Weise zu zollen!

Die *Kunstanstalt* des Bibl. Instituts.

So eben ist in meinem Verlage das

Ämtliche Verzeichniß

des

Personals und der Studirenden

auf hiesiger Friedrichs-Universität

für das Sommerhalbjahr

von

Ostern bis Michael 1830

erschienen und bey mir für 5 Sgr. zu haben.

Friedrich Kuff.

Leipziger Straße Nr. 386.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Willens ist die Sattlerprofession zu erlernen, kann bey dem Tischlermeister Herrn Wilgrube am Mühlberge Nr. 1045 einen Lehremeister und nähere Auskunft darüber nachgewiesen bekommen.

Von dem neuen Abdrucke der siebenten Auflage
des mit Recht so geschätzten

Conversations-Lexicon

habe ich wiederum eine Parthie Exemplare erhalten, welche
ich fortwährend zu dem billigsten Pränumerationspreise
verkaufe.

Friedrich Ruff.

Leipziger Straße Nr. 386.

So eben ist erschienen und bey C. A. Rüm mel in
Halle unterm goldnen Ringe am Markt zu haben:

Algier und das Mittelmeer nebst 2 Ansichten,
1 Plan und 1 topographischen Skizze von Algier,
größtes Format. 1 Thlr. 20 Sgr.

So eben ist erschienen und bey C. A. Rüm mel in
Halle am Markt unterm goldnen Ringe zu haben:

Andenken der dritten Säcularfeier der Uebergabe der
Augsburgschen Confession. Die Bildnisse Luthers
und Melanchthons und aller dabey handelnden Per-
sonen. Folio. Gera, Steindruck 1 Thlr. 15 Sgr.

Gute trockne Braunkohlensteine, Zscherbener Königl.
Schachtöhle, werden in Hunderten, und in mehreren
Tausenden um etwas billiger, verkauft am großen Berlin
beym Israelitentempel. Auch wird das Hinschaffen um
billigen Preis mit übernommen. Ritter.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht als Kö-
chin oder Hausmädchen, in oder außerhalb Halle, sobald
als möglich ihr Unterkommen. Nähere Nachricht vor dem
Steinthor Nr. 1529.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 14. Julius c.,
Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume belege-
nen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn,
Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Feder-
betten, Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen,
Pferdegeschirr und verschiedenes Hausgeräthe meistbietend
versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und
niederm Werth angenommen.

Halle, den 7. Julius 1830.

Holland.

Ackerverpachtung.

Die jetzt an den Oekonom Herrn Grohmann hier selbst verpachteten, den Finck'schen Erben gehörigen zwey halben Hufen von resp. $9\frac{1}{2}$ Acker und $7\frac{1}{2}$ Acker in der faulen Erde, Pfännerhöhe und in den langen Aeckern im hiesigen Stadtfelde belegen, sollen anderweit von Michae-
lis dieses Jahres an auf sechs Jahre verpachtet werden.

Die Pachtliebhaber werden ersucht, ihre Gebote zur Pachtung

den 20sten dieses Monats,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bie-
ten. Halle, den 5. Julius 1830.

Der Justizcommissar Mänicke.

Das zum Rittergute Freyenfelde gehörende Wirths-
haus bey Halle, die Matthe genannt, mit Garten, Acker-
land und mit der Schenk- und Wirthschaftsnahrung, soll
in dem auf

den 21sten Julius 1830,

Vormittags 10 Uhr,

im Local des Patrimonial- Kreisgerichts zu Halle, große Ulrichsstraße Nr. 13, anstehenden Termine an den Meist-
bietenden verpachtet werden, und können die aufgestellten
Pachtbedingungen in der Registratur des Kreisgerichts
eingesehen werden.

Es sollen auf den Montag, als den 12. Julius c.,
Nachmittags um 2 Uhr, in dem auf dem Steinwege
allhier sub Nr. 1709 belegenen, der Wittwe Hecker
gehörigen Hause, verschiedene Mobilien und Effekten,
als: Tische, Stühle, Bänke, Bettstellen, ein Federbett,
Gypsfiguren und Formen zur Anfertigung derselben von
allen Arten und Größen, so auch mehrere Steine rohe
Schaafrwolle, an den Bestbietenden gerichtlich verkauft
werden. Halle, den 6. Julius 1830.

Letius, Gerichtsamtshote,
im Auftrage.

Wein = Auctions = Anzeige.

Auf nächstkommenden 19. Julius a. c., Vormittags von 9 Uhr an, und Nachmittags von 3 Uhr, sollen 8 Emyer Moseler Wein, und 183 Emyer blanker, und 21 Emyer rother, in hiesiger Gegend erzeugter, gut gehaltener Traubenwein, von den Jahren 1819, 1822, 1823, 1825, 1826 und 1827, ingleichen dieselben Weinfässer, worauf der Wein liegt, in meinem gewöhnlichen Auctionslocale, Auctionis lege, meistbietend à 1, 2 und mehrere Emyer auf einmal, nach Preuß. Ohme u. dergl. Courant verkauft, auch beym Verkauf die Proben ausgestochen und vorgesezt werden.

Raumburg, den 1. Julius 1830.

Der verpflichtete Auctionator Mende.

Im Auftrag eines auswärtigen Hauses sollen in dem Auctionslocale des Auctionators Wächter, Nr. 77 in der großen Ulrichsstraße belegen, aus dem Nachlaß eines berühmten Arztes eine bedeutende Anzahl verschiedenartige, theils ganz neue, theils gut gehaltene, chirurgische, geburtszuhilfliche, wie auch Zahninstrumente und Bestete, mehrere medicinische Bücher u. s. w., welches alles hier zu benennen zu viel Raum wegnähme, öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich zu leistende Zahlung versteigert werden. Desgleichen kommen in dieser Auction eine Parthie noch ungenutzte Meubles vor, als: ganz neue Kommoden von Birkenmaser, desgl. Spiegeltsche, Tische mit Wachstuch, ein dergl. großer runder Kaffeetisch, ein sehr schöner Secretair, ganz fein polirte Rohrstühle und anderes vieles unentbehrliches Haus- und Birthschaftsgeräthe, mehrere zum Theil neue und gut gehaltene Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, desgleichen Leib- und Bettwäsche u. a. mehr, wozu der 14. Julius c., als Mittwoch Nachmittag 2 Uhr und folgende Tage zum Auctionstermine festgesetzt sind.

Sachen von hohem und niederem Werth nehme ich jederzeit zu dieser Auction noch mit an.

Gottlieb Wächter,

gerichtlich verpflichteter Taxator u. Auctionscommissair.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey
Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Reisegelegenheit. Während der Badezeit in Lauchstädt ist des Sonntags Mittag 1 Uhr in meinem Gesellschaftswagen dahin und zurück zu fahren, und Dienstags und Freytags nach Leipzig und zurück bey

Troitsch auf dem alten Markt.

Eine neue, modern gebaute Chaise, in vier Federn hängend, ein- und zweyspännig zu fahren, mit eisernen Axen versehen, steht zu verkaufen bey dem Schmiedemeister Gehre Nr. 434 am großen Berlin.

Halle, den 5. Julius 1830.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße sind einige Centner gutes Stahl zu haben.

Es werden in der Leipziger Vorstadt Nr. 1600 Glacé- und dänische Handschuhe, wie auch seidne Bänder und Zeuge gewaschen.

Daß bey mir zum Sonnabend, als den 10. Julius, durch das Hautboistencorps der Königl. 4ten Jägerabtheilung Gartenmusik ist, zeige ich ergebenst an.

Weber in Diemig.

Sonnabend den 10. Julius giebt es zum Abendessen
Fische mit Kartoffeln, Gänsebraten, Carbonade mit
Schminkbohnen, auch Gurkensalat bey
Weise im Apollgarten.

Sonnabend den 10. Julius wird bey mir in meinem
Garten Abends warm gespeist.
Wilhelm Koch auf der Lucke.

Einladung.

Auf kommenden Sonntag, als den 11. Julius c.,
soll bey mir das zweyte Kirschfest mit Tanzmusik gehalten
werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Rothe Haus, den 5. Julius 1830.

Der Gastwirth F. Brömme.

Sonntag den 11. Julius ist Kirschfest mit schöner
Musik im Freyen auf dem Beuchliger Weinberge bey
Schlettau.
Günther.

Sonntag den 11. Julius soll in der Weintraube in
der Siebichensteinschen Allee Kirschfest mit Musik gehalten
werden, es bittet um zahlreichen Besuch
der Debster Wipplinger.

Sonntag den 11. Julius soll bey mir Kirschfest mit
Musik und Tanz gehalten werden, ich bitte um geneigten
Zuspruch.
Gastwirth Büchner in Trotha.

Sonntags den 11. Julius ist Kirschfest und Tanz-
musik, Montags von 5 Uhr an Concert bey
Müchau auf der Maille.

Sonntag den 11. Julius ist bey mir Tanzvergnügen,
hierzu lade ich ergebenst ein.
Wilhelm Koch auf der Lucke.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß kommenden
Sonntag, als den 11. Julius, Kirchkuchenfest mit Musik
und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich Freunde und gute
Gönner einlade.

Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 11. Julius soll auf der Bergschenke
zu Erdllwitz Kirschtanz gehalten werden, hierzu ladet er-
gebenst ein
Siebigke.